

# Der Grosse Plan Alltag Und Herrschaft In Der Ddr

Yeah, reviewing a books **Der Grosse Plan Alltag Und Herrschaft In Der Ddr** could mount up your near contacts listings. This is just one of the solutions for you to be successful. As understood, achievement does not recommend that you have extraordinary points.

Comprehending as well as treaty even more than new will pay for each success. adjacent to, the notice as capably as sharpness of this Der Grosse Plan Alltag Und Herrschaft In Der Ddr can be taken as with ease as picked to act.

Das sozialistische Tier - Anett Laue 2017-03-02

Der Sozialismus sollte den »Neuen Menschen« hervorbringen. Die vorliegende Studie nimmt erstmals in den Blick, dass die umfassende Umgestaltung der Gesellschaft durch die Politik der SED auch die Beziehung des Menschen zur Natur – und damit zur Tierwelt – neu definierte. Anhand der Analyse der Tierschutzpolitik sowie ausgewählter Bereiche der Tierhaltung – Heimtier- und Nutztierhaltung – lässt sich zeigen, dass über den Menschen hinaus, auch Tiere einer Neukonzeption unterworfen waren. Der Blick auf die verschiedenen Facetten von Mensch-Tier-Verhältnissen als Phänomene der sozialistischen Gesellschaft trägt dazu bei, ein umfassenderes Verständnis der Geschichte der DDR zu erlangen.

**Gender and Sexuality in East German Film** - Kyle Frackman 2018  
The first scholarly collection in English or German to fully address the treatment of gender and sexuality in the productions of DEFA across genres and in social, political, and cultural context.

La forza del capitalismo. Un viaggio nella storia recente di cinque continenti - Rainer Zitelmann 2020-03-13

Agli occhi di molti, il crollo dell'Unione Sovietica aveva dimostrato chiaramente la superiorità del sistema capitalista sulle alternative. Trascorsi tre decenni, gli attacchi all'economia di mercato non si sono però affatto placati, anzi hanno ripreso slancio, soprattutto dopo la crisi finanziaria del 2008. È necessario un maggiore intervento pubblico? È l'economia di mercato la vera responsabile dei nostri problemi? Rainer Zitelmann effettua una ricognizione della storia recente di cinque continenti, con l'obiettivo di cercare regolarità e trarre lezioni dalla storia economica. È proprio l'esperienza che dovrebbe indurci a guardare con speranza agli aspetti del sistema capitalistico che attecchiscono e sopravvivono in diversi contesti. La Cina dei tempi di Mao non è nemmeno lontana parente della Cina di oggi: il merito di questa sua crescita risiede proprio nell'aver adottato, poco per volta, molti elementi di un'economia di mercato. Paragonando la Germania Est e la Germania Ovest, le due Coree oppure il liberista Cile e il socialista Venezuela, Zitelmann fornisce un quadro d'insieme per capire quanta libertà economica c'è nel mondo e quali sono i suoi effetti.

**Bewegte Gesellschaft** - Philipp Gassert 2018-06-06

Protest ist historischer gewachsener Alltag in Deutschland. Er hat Politik und Gesellschaft seit 1945 entscheidend geprägt. Von der Besatzungszeit, über den 17. Juni 1953 in der DDR, "1968" sowie die Neuen Sozialen Bewegungen in der BRD, die "Gastarbeiterstreiks" der 1970er und die Friedensbewegungen in Ost und West der 1980er Jahre, bis zu den jüngsten globalisierungskritischen, migrationsfeindlichen und immer wieder auch rassistischen Bewegungen prangert Protest Problemlagen öffentlich an. Das Buch hebt die zentrale Bedeutung von Protest zur gesellschaftlichen Konfliktbewältigung hervor, selbst wenn er undemokratische Ziele verfolgt. Es stellt die erste umfassende, gesamtdeutsche Protestgeschichte vom Zweiten Weltkrieg bis in die Gegenwart dar.

**Das geteilte Deutschland** - Hubert Kleinert 2018-09-11

Dieses Buch bietet eine anschaulich erzählte und spannend zu lesende Gesamtdarstellung der deutschen Geschichte von 1945 bis 1990, der Geschichte einer in zwei Staaten geteilten Nation. Es berichtet von dem erstaunlichen Weg, den die Bundesrepublik Deutschland seit ihrer Gründung genommen hat. Es behandelt aber auch den Weg, den die DDR seit 1949 gegangen ist. Erzählt wird von der Spaltung im Kalten Krieg, der Einbindung in die Machtblöcke in Ost und West, von der so unterschiedlichen inneren Verfassung der beiden Staaten, von den Auf- und Umbrüchen der sechziger und siebziger Jahre und schließlich auch vom Weg zur so unerwarteten wie glücklichen Wiedervereinigung. Dem Autor gelingt es nicht nur, Schlüsselereignisse und zentrale Entwicklungen des politischen Geschehens in klaren Linien zu zeichnen und verständlich zu machen. Er bettet die politische Geschichte ein in die zentralen Entwicklungen von Gesellschaft, Wirtschaft und Kultur. Wer sich für die Geschichte des geteilten Deutschland interessiert, findet

in dieser informativen und lebendigen Darstellung eine unverzichtbare Grundlage.

Die Unmächtigen - Günther Rüter 2016-02-03

Über das Verhältnis der Intellektuellen zur Politik in BRD und DDR, im geteilten und wiedervereinigten Deutschland. Die Unmächtigen sind Intellektuelle und Schriftsteller, die sich einmischen und auch in ihren Werken der Macht widersprechen. Sie fordern sie heraus, obwohl sie nicht über die Mittel und Möglichkeiten politischer oder staatlicher Macht verfügen. Ihre Bühne ist die Öffentlichkeit, hier setzen sie sich mit der Kraft ihrer Worte zur Wehr. Die Gesellschaft braucht ihre oft abenteuerlichen Einsichten ebenso wie die Politik, deren Tagesgeschäft von Kompromiss und Pragmatismus bestimmt wird. Günther Rüter erzählt die spannungsgeladene Geschichte von Geist und Macht in beiden Teilen Deutschlands vom Ende des Zweiten Weltkrieges bis zur Gegenwart. Zentrale Figuren sind Günter Grass, Jürgen Habermas, Stefan Heym und Christa Wolf. Er zeigt den Einfluss der Unmächtigen und die Reaktionen der Mächtigen. Dabei geht es um die Freiheit des Wortes, um unterschiedliche Gesellschaftsmodelle, um Mehrheiten und Polemiken, um Einfluss und Macht, um Sorgen, Bedenken oder Ängste und manchmal auch um ganz persönliches Empfinden, um Sympathie und Antipathie, um Nähe und Distanz auf beiden Seiten. Doch die großen Debatten sind seltener geworden. Gibt es keinen Anlass mehr für mitreißende öffentliche Kontroversen? Was spricht für einen Wandel und welche Ursachen könnten ihm zugrunde liegen?

Friendship without Borders - Phil Leask 2020-03-01

Across half a century, from the division of Germany through the end of the Cold War, a cohort of thirty women from the small German town of Schönebeck in what used to be the GDR circulated among themselves a remarkable collective archive of their lives: a Rundbrief, or bulletin, containing hundreds of letters and photographs. This book draws on that unprecedented resource, complemented by a set of interviews, to paint a rich portrait of "ordinary" life in postwar Germany. It shows how these women—whether reflecting on their experiences as Nazi-era schoolchildren or witnessing reunification—were united by their complex interactions with official power and their commitment to sustaining a shared German identity as they made the most of their everyday lives in both the GDR and the Federal Republic.

*Die heile Welt der Diktatur* - Stefan Wolle 2013

Kulturgeschichte der DDR - Gerd Dietrich 2018-09-10

Die »Kulturgeschichte der DDR« stellt den Kulturgeschichten der Bundesrepublik ein Pendant für die Deutsche Demokratische Republik zur Seite. Die Zeit des Bestehens der SBZ/DDR wird dabei chronologisch in drei Perioden unterteilt, die die Besonderheiten des jeweiligen historischen Zeitraums hervorheben. Band I thematisiert die »Übergangsgesellschaft« und »Mobilisierungsdiktatur« (1945–1957), Band II die »Bildungsgesellschaft« und »Erziehungsdiktatur« (1958–1976) und Band III die »Konsumgesellschaft« und »Fürsorgediktatur« (1977–1990). In jedem Band beleuchtet der Autor systematisch die spezifischen Entwicklungen der Alltags- und Populärkultur, der politischen Kultur sowie der hohen Kultur. Bzgl. der populären Kultur stehen vor allem die kulturellen Formen von Alltag und Freizeit sowie Unterhaltung, Vergnügen und Sport im Vordergrund. Dabei werden sowohl staatliche und private, moderne und traditionelle Aspekte der Volkskultur thematisiert. Hinsichtlich der politischen Kultur analysiert der Autor die subjektiven Dimensionen der Politik, einschließlich nationaler Symbole und Geschichtskultur, sowie die ideologischen Vorgaben der SED und die politischen Orientierungen und Mentalitäten der Ostdeutschen. Die hohe Kultur der DDR, Literatur und Künste, Architektur und Design, wird vor allem in ihrem Spannungsfeld aus Klassikmythos, sozialistischem Realismus und Alternativkultur, aus Affirmation und Kritik dargestellt. Ein Grundwiderspruch, auch in der Kultur- und Intelligenzpolitik der SED, den der Autor in diesem Zusammenhang herausarbeitet, bestand zwischen der hohen

Anerkennung und Förderung von Kultur auf der einen und der ständigen Furcht vor einer Destabilisierung durch Kultur auf der anderen Seite. Auf diese Weise erörtert Gerd Dietrich detailliert die kulturelle Substanz der ostdeutschen Gesellschaft und zeichnet ein Bild des widerständigen Potentials ihrer Kultur, die sich zwischen Tradition, Innovation und Repression bewegte.

**DDR-Alltag im Museum** - Regina Göschl 2019-08-14

Die museale Darstellung des DDR-Alltags nach 1990 war und ist eines der kontroversesten Themen in der Debatte um die Aufarbeitung der DDR-Geschichte. Die Studie zeichnet diese Entwicklung bis Anfang der 2010er Jahre auf geschichtspolitischer sowie geschichtskultureller Ebene nach und entwickelt Überlegungen zu den Funktionen der Musealisierung der DDR-Alltagsgeschichte. Als Fallbeispiele werden schließlich drei Institutionen vergleichend analysiert, woraus sich unterschiedliche Diskurstypen in den präsentierten Geschichtsbildern ableiten lassen.

**Zwischen Bauhaus und Stalinallee** - Andreas Schätzke 2017-01-01

Kritische Analyse der Architekturdebatte nach dem Zweiten Weltkrieg in der DDR: Herrschten in der DDR anfangs noch pluralistische Verhältnisse, trat bald an ihre Stelle eine rigide staatliche Doktrin, der auch das Planen und Bauen unterworfen war. Das Buch stellt die öffentlichen, von der Einheitspartei inszenierten Diskussionen zwischen Architekten, Publizisten und Funktionären dar und versammelt die wichtigsten Textdokumente aus dieser Zeit.

Revolutionen - Patrick Oelze 2014

**Sieger, Säbel und Besiegte** - Christoph Eppler 2019-10-22

Diese Studie illuminiert kritisch die folgen- und verlustreichsten Kriege, die Preußen/Deutschland, England, Frankreich, Amerika und die Sowjetunion – oftmals direkt gegeneinander – führten. Besonderes Augenmerk wird – neben den beiden Weltkriegen – auf den Kalten Krieg sowie seine Heißen Stellvertreterkriege in Korea und Vietnam gelegt, ebenso auf die modernen Kriege im Mittelmeerraum. Ein eigenes Kapitel ist dem namenlosen und offenbar – wie der Krieg selbst – unausrottbaren Grauen gewidmet, das Frauen – nicht allein – im Zuge des unheimlichen Phänomens „Krieg“ über sich ergehen lassen müssen. Zu Wort kommen u. a. Kriegs-Philosophen (Sun-Tze, C. v. Clausewitz), Soldaten-Schriftsteller (Friedrich der Große, Th. Körner, E. Jünger, E. Hemingway), Reformen (K. Marx, F. Engels), Anthropologen (C. Darwin, S. Pinker) und Abenteurer (J. London, T. Heyerdahl, R. Messner). Der Autor, Dr. phil. M. A., geb. 1967 in München, beschäftigt sich bereits seit Jahrzehnten mit politisch-pädagogischen sowie historisch-anthropologischen Themen. Die umfangreichen Studien „Erziehung im Nationalsozialismus“ (2012), „Helden“ (2015), „Söldner, Schädel und Soldaten“ (2018) sind Beleg für ein ebenso breit wie tief angelegtes Interesse an diesem Gesamtkontext.

**Dictatorship and Daily Life in 20th-Century Europe** - Lisa Pine 2022-11-03

Bringing together leading scholars from across the UK, North America and mainland Europe, this book provides a uniquely comparative exploration of daily life under dictatorship in 20th-century Europe. With coverage of well-known regimes and some that are relatively underrepresented in the literature from right across the continent, it examines the impact felt on people's lives amidst political administrations characterised by some or all of the following: a one-party state, in which opposition or multiple parties were banned; a cult surrounding the leader; the censorship of the press and other publications; the widespread use of propaganda and political persuasion; and the threat or use of force by the regime and its agents. The chapters investigate crucial questions in relation to life under dictatorships as follows: · What was the impact of censorship on access to news or entertainment? · How was leisure time conducted? · What was the impact of the regime on working life? · What was the scope for dissent and resistance? To what extent were these possible? · How much did the regime coerce the population and how much did it try to indoctrinate? · What was the difference for Party leaders, comrades and members in terms of the possibilities and opportunities that opened up, compared to everyone else in society? · With the shutting down – to a large extent – of civil society and state intrusion into private life, what restrictions were placed on ordinary and day-to-day activities? · What happened to religious life and to cultural life and the arts? · How were personal choices in aspects of life such as reproduction, education and even eating affected by these regimes? · What was the impact of different political ideologies on people's way of life – whether Fascist, Nazi or Communist? Dictatorship and Daily Life in 20th-Century Europe addresses these

issues and more, striking to the heart of European life in the darkest episodes of its recent history.

*O Capitalismo não é o problema, é a solução* - Rainer Zitelmann 2022-01-10

“O mercado faliu, precisamos de mais intervenção governamental” – eis o que os políticos, a mídia e os intelectuais vêm reiterando desde a eclosão da crise de 2008. Ao levar o leitor a uma viagem através dos continentes e através da história recente, Rainer Zitelmann refuta o apelo por uma maior intervenção governamental e demonstra que o capitalismo é mais importante do que nunca. O autor fornece evidências convincentes em todo o mundo de que o capitalismo tem sido a solução para uma série de grandes problemas, comparando os desenvolvimentos na Alemanha, na Coreia do Norte e na do Sul, Chile capitalista e Venezuela socialista e analisando a ascensão econômica da China. Este livro chama a atenção, oportunamente, para o poder do capitalismo em permitir o crescimento e a prosperidade e aliviar a pobreza. Esta edição brasileira contém um capítulo adicional sobre a economia do país.”

**2013** - Massimo Mastrogregori 2017-11-20

Every year, the Bibliography catalogues the most important new publications, historiographical monographs, and journal articles throughout the world, extending from prehistory and ancient history to the most recent contemporary historical studies. Within the systematic classification according to epoch, region, and historical discipline, works are also listed according to author's name and characteristic keywords in their title.

**»Wenn die Chemie stimmt ...«** - Lutz Niethammer 2016-12-05

Die »Pille“ und ihre globalen Auswirkungen. Die »Pille“ veränderte die Welt. Im Osten wie im Westen entwickelte sie sich zum zentralen Symbol einer »sexuellen Revolution“, stellte die überkommenen Normengefüge in Frage und die Machtverhältnisse der Geschlechter auf den Kopf - mit weitreichenden Folgen. Ihre Markteinführung Anfang der sechziger Jahre geriet zu einer fundamentalen Herausforderung: nicht nur für die Frauen und Männer auf allen Kontinenten, für ihr Sexualeben und für ihre Familienplanung. Herausgefordert fühlten sich auch die Hüter traditioneller Werte in Politik, Religion und Kultur. Manche Gesellschaften hießen das Pharmazeutikum der Moderne willkommen, andere verweigerten sich strikt.

*Inventing Elvis* - Mathias Haeussler 2020-12-10

Elvis Presley stands tall as perhaps the supreme icon of 20th-century U.S. culture. But he was perceived to be deeply un-American in his early years as his controversial adaptation of rhythm and blues music and gyrating on-stage performances sent shockwaves through Eisenhower's conservative America and far beyond. This book explores Elvis Presley's global transformation from a teenage rebel figure into one of the U.S.'s major pop-cultural embodiments from a historical perspective. It shows how Elvis's rise was part of an emerging transnational youth culture whose political impact was heavily conditioned by the Cold War. As well as this, the book analyses Elvis's stint as G.I. soldier in West Germany, where he acted as an informal ambassador for the so-called American way of life and was turned into a deeply patriotic figure almost overnight. Yet, it also suggests that Elvis's increasingly synonymous identity with U.S. culture ultimately proved to be a double-edged sword, as the excesses of his superstardom and personal decline seemingly vindicated long-held stereotypes about the allegedly materialistic nature of U.S. society. Tracing Elvis's story from his unlikely rise in the 1950s right up to his tragic death in August 1977, this book offers a riveting account of changing U.S. identities during the Cold War, shedding fresh light on the powerful role of popular music and consumerism in shaping images of the United States during the cultural struggle between East and West. *Rechtsradikalismus in der Spät-DDR* - Bernd Wagner 2018-10-18 Parallel zu Stagnation und Verfall der DDR in den 1980er Jahren bildete sich über mehrere Stadien eine rechtsradikale Bewegung heraus. Sie nährte sich aus einem deutsch-völkischen Grundverständnis der DDR-Bevölkerung ebenso wie aus einer diktatorisch-autoritären Wertstruktur des politischen Systems. Das strukturelle Erleben von stalinistisch geformter Unfreiheit im Alltag sowie die materiell-ökonomischen Bedarfs-Ziel-Spannungen verschärften die Sinnsuche und den Drang nach einer autoritär antikommunistischen Umwälzung. Die Demokratie des Westens bot für derartige autoritäre Lösungen keine Anreize, weil sie den abgelehnten Multikulturalismus vertrat. In einer Metamorphose entfaltete sich in der Gesellschaft spontan eine dafür tragfähige ideologische und sozial-organisatorische Struktur. 1990 gerieten diese Kräfte in Freiheit und in rassistisch-nationalrevolutionäre Euphorie, nachdem sie besonders gewalthaft in einer militant angelegten kleinteil zelebrierten Spirale verbunden mit aggressiver Identitätsbehauptung



gegen das kommunistische System und alles "Undeutsche" (Ausländer, Linke, Juden, Schwule, Asoziale, Punks und andere Identitätskonturrenten) im öffentlichen Raum vorgegangen waren. 1990 standen allgegenwärtig in der DDR verschieden radikalisierte, auf kleinen Gruppen basierende Netzwerke zur Verfügung die auch terroristische Fähigkeiten aufgebaut hatten und eine eminente Sogwirkung auf die Jugend entfalten konnten. Das politisch-administrative DDR-System verstand das politische Wesen der Prozesse nicht und reagierte insgesamt hilflos. Der ohnehin aufgesetzte Antifaschismus - als eine Propagandaseite der Diktatur - versagte auf der ganzen Linie. Kräfte der demokratischen Opposition und einzelne Vertreter der Macht in der DDR erkannten die Gefahr zu einem Teil, könnten aber angesichts der Repression der Staatssicherheit keine Wirksamkeit entfalten. Die Bundesrepublik Deutschland verfügte über keine eigene Analyse. Der demokratische Staat reagierte auf die Entwicklung nach 1990 inadäquat.

**Eine totale Institution als Zwischenspiel** - Olaf Rönna 2022-06-27  
Die Kadettenschule der NVA existierte von 1956 bis 1961, sie blieb damit lediglich eine kurze Episode in der DDR. Über sechzig Jahre sind seitdem vergangen; die ehemaligen Kadettenschüler sind längst im Rentenalter und blicken noch einmal zurück auf ihre Zeit in Naumburg an der Saale. Konzipiert als Mittel- und Oberschule mit militärischen Anteilen besuchten ca. 400 Kinder und Jugendliche diese besondere Einrichtung. Sie war die erste und einzige sozialistische Kadetteneinrichtung auf deutschem Boden und der bewusste Gegenentwurf zu den preußisch-deutschen Offiziertraditionen vergangener Zeiten. Der Autor untersucht die Konzeption der Einrichtung, ihre Ziele und Entwicklungen bis zur plötzlichen Auflösung und kommt dabei zu überraschenden Ergebnissen. In dieser Arbeit wird aus Gründen der historischen Einordnung und mit der Einbindung von Vergleichsperspektiven der Bogen über eine ungefähr 90 Jahre dauernde Zeitspanne institutionalisierter vormilitärischer Jugenderziehung in Deutschland gespannt. Besonders die zahlreichen bislang unveröffentlichten Fotos sowie persönlichen Erfahrungen der ehemaligen Kadetten, Offiziere und Lehrer zeigen viel Menschliches und geben hin und wieder Anlass zum Schmunzeln.

**Hat Gott gar nichts mit zu tun** - Paul Onasch 2020-12-14  
Uwe Johnson bekundete Ende der 1960er Jahre, das Interesse an der Religion nach dem Zweiten Weltkrieg verloren zu haben und über keine religiösen Bindungen (mehr) zu verfügen. Demgegenüber zeugen seine Romane, vom Erstling »Ingrid Babendererde« bis zum Opus magnum »Jahrestage«, von einem überaus produktiven Umgang mit dem Buch der Bücher, der Bibel. Die zahlreichen Zitate und Anspielungen auf die Heilige Schrift wurden in der vorliegenden Studie umfänglich systematisiert, in eine diskursive Ordnung überführt und auf ihre Funktion(en) hin befragt. Im Zentrum der Bibelrezeption Johnsons steht vor dem Hintergrund des Zivilisationsbruchs in Auschwitz eine doppelte narrative Ethik, in der ethische Komplexe im Medium der Narration reflektiert und zugleich narrativ vorgeführt werden. Uwe Johnson declared at the end of the 1960s that he had lost interest in religion after the Second World War and that he no longer had any religious ties. In contrast, the novels by the Mecklenburg author, from his first novel "Ingrid Babendererde" to the opus magnum "Jahrestage", bear witness to an extremely productive use of the Bible. The numerous quotations and allusions to the Bible have been comprehensively systematized in this study, transferred into a discursive order and questioned as to their function(s). Against the background of civilisation breakout at Auschwitz, Johnson's biblical reception focuses on a double narrative ethic, in which ethical complexes are reflected in the medium of narration and at the same time presented in a narrative way.

**Vergleich als Herausforderung** - Andreas Kötzing 2015-03-16  
1037337Vergleichende Fragestellungen nehmen in der Geschichtswissenschaft einen breiten Raum ein. Die komparative Methode bietet nicht nur neue Erkenntnismöglichkeiten, die weit über eine »klassische« Nationalstaatsgeschichte hinausreichen. Sie öffnet auch den Blick dafür, dass historische Entwicklungen immer auch als Beziehungs- und Verflechtungsgeschichte gedacht werden können. Politische und gesellschaftliche Strukturen stehen dabei ebenso im Mittelpunkt wie handelnde Akteure und kulturelle Prägungen. Gerade für das »globalisierte« 20. Jahrhundert gilt, dass sich die Ursachen historischer Ereignisse wie die Zerstörung Europas durch zwei Weltkriege, die Zeit des Kalten Krieges und die Epochenwende von 1989/90 durch vergleichende Forschungsansätze besser ergründen lassen. Die Suche nach sinnvollen Vergleichsfeldern und systematisierenden Kriterien bleibt eine anspruchsvolle Herausforderung für die moderne Zeitgeschichtsforschung.

**From Media Systems to Media Cultures** - Sabina Mihelj 2018-08-31  
In From Media Systems to Media Cultures: Understanding Socialist Television, Sabina Mihelj and Simon Huxtable delve into the fascinating world of television under communism, using it to test a new framework for comparative media analysis. To understand the societal consequences of mass communication, the authors argue that we need to move beyond the analysis of media systems, and instead focus on the role of the media in shaping cultural ideals and narratives, everyday practices and routines. Drawing on a wealth of original data derived from archival sources, programme and schedule analysis, and oral history interviews, the authors show how communist authorities managed to harness the power of television to shape new habits and rituals, yet failed to inspire a deeper belief in communist ideals. This book and their analysis contains important implications for the understanding of mass communication in non-democratic settings, and provides tools for the analysis of media cultures globally.

**Ein Mensch und zwei Leben: Erwin Stein (1903-1992)** - Anne Christine Nagel 2018-11-12  
Deutschland im 20. Jahrhundert. Am 7. März 1903 wird Erwin Stein in dem Städtchen Grünberg/Oberhessen als Sohn eines Bahnmeisters geboren. Alles deutet auf ein solides Leben ohne Verwerfungen. Es kommt anders. Die politische Entwicklung in der ersten Jahrhunderthälfte zwingt den Juristen, der mit einer Jüdin verheiratet ist, zu größter Zurückhaltung. Nach 1945 beginnt sein zweites Leben. Unter dem Motto "Es muß alles anders werden" stürzt er sich in die Politik und greift nachdrücklich in die Gestaltung eines demokratischen Deutschland ein.

**Musterdorf Mestlin** - Friedemann Schreiter 2017

**Gezähnte Geschichte** - Pierre Smolarski 2018-12-03  
Sich mit Briefmarken zu befassen, sie zu sammeln, zu sichten und zu besprechen, gilt auch heute noch als eines der Standardbeispiele für das, was im alltäglichen Sprachgebrauch als Hobby bezeichnet wird. Den Status einer anerkannten Hilfswissenschaft der Geschichtswissenschaft hat die Philatelie, im Gegensatz zur Numismatik oder Heraldik, nie erreicht. Und obgleich mehrere Turns der Wissenschaftslandschaft diese doch hätten erfassen müssen, man denke etwa an den Iconic Turn, den Material Turn oder auch die entstehende Visual History, blieb die Philatelie und insbesondere die Briefmarke und deren Wert für die Geschichtswissenschaft bis heute nahezu unbeleuchtet. Der vorliegende Band versucht, dies zu ändern und führt in exemplarischen Analysen vor, wovon diese Kommunikationsmittel Zeugnis ablegen.

**Von der KPD zu den Post-Autonomem** - Alexander Deycke 2021-01-18  
Seit den Ausschreitungen anlässlich der Anti-G20 Proteste im Juli 2017 erfährt die radikale Linke eine erhöhte mediale Aufmerksamkeit. Im Zuge dessen werden grundsätzliche Fragen nach Hintergründen, Akteuren und Netzwerken linker Militanz aufgeworfen: Wer sind »die Autonomen«? Was ist »die Antifa«? Fragezeichen überwiegen meist die Gewissheiten. Dabei ist die radikale Linke in ihren unterschiedlichsten, vielfach konkurrierenden Formen und Konjunkturen seit den Ursprüngen der liberalen Demokratie Akteur der politischen Auseinandersetzungen. Sicherheits- und ordnungspolitische wie auch affirmativ-sympathisierende Kurzschlüsse vermeidend, will der vorliegende Sammelband mithilfe historischer Längsschnitte, Länder- und Fallstudien sowie schlaglichtartigen Annäherungen an Gegenwartsphänomene Orientierungen schaffen. Das leitende Grundmotiv des Bandes ist der Wunsch nach Versachlichung und Differenzierung.

**Umwelt und Herrschaft in der DDR** - Christian Möller 2019-11-11  
Die Umweltbilanz der DDR fällt bitter aus. Doch während die vorhandenen Umweltprobleme in den achtziger Jahren in einen unversöhnlichen Konflikt zwischen dem SED-Staat und Teilen der Gesellschaft mündeten, hatte die Situation gut zwanzig Jahre zuvor ganz anders ausgesehen. Die Verabschiedung des Landeskulturgesetzes im Jahr 1970 markierte einen Aufbruch, der nicht nur eine Verbesserung der Umweltsituation in Aussicht stellte, sondern auch gesellschaftliches Umweltengagement gezielt förderte. Die Studie untersucht die Möglichkeiten und Grenzen der Aushandlung von Umweltfragen in der sozialistischen Diktatur. Der Fokus ist auf die politische Kommunikation in Eingaben, gesellschaftliche Initiativen und die verschiedenartigen Räume des Mitmachens gerichtet. Auf diese Weise ist es nicht nur möglich, die Hintergründe des ökologischen Niederganges jenseits teleologischer Deutungsmuster ausgewogen darzustellen, sondern auch die Vielfalt des Umwelthandelns im Staatssozialismus zu beleuchten.

**Friedliche Revolution und Demokratie** - Eckhard Jesse 2015

"*Diakon wurde man, weil man anders war*" - Margit Herfarth 2017-08-01  
Nach der deutschen Teilung war die gemeinsame Ausbildung von ost- und westdeutschen Diakonenschülern in Berlin unmöglich geworden. Stattdessen blieben die einen im Johannesstift, die anderen lebten und lernten in Weißensee, wo in der heutigen Stephanus-Stiftung ein neues Brüderhaus als Ausbildungsstätte eingerichtet wurde. Dieser Band zeichnet die spannungs- und konfliktreiche Geschichte des Kirchlich-Diakonischen Lehrgangs (KDL) nach, der junge Christen – und später auch Christinnen – im Kontext der DDR-Gesellschaft dazu befähigte, gegen viele Widerstände Diakonie als Hinwendung zu den Menschen "am Rande" auszuüben. ["You Became a Deacon Because You Were Different": The History of the Kirchlich-Diakonischer Lehrgang in Berlin-Weißensee (1952-1991) After the partition of Germany, it had become impossible to train East and West German students of deaconry together. While the latter remained at the Johannesstift, the former lived and studied at a new training facility – known as a "Brüderhaus" – that had been established at the Stephanus Foundation in Weissensee. This book charts the history of a school which, although fraught with tension and conflict, enabled young male (and later female) Christians – despite the numerous obstacles posed by the East German political and social order – to devote themselves to Christian social work and care for those "on the fringes" of society.

**The Ideal World of Dictatorship** - Stefan Wolle 2019-07

**Deutsche Geschichte von 1945 bis zur Gegenwart** - Horst Pötzsch 2015-07-03

Das vorliegende Buch gibt einen soliden Überblick über die deutsche Geschichte seit 1945. Aus gesamtdeutscher Sicht werden die Besatzungszeit bis 1949, die Zeit der doppelten Staatlichkeit bis 1989 und das wiedervereinigte Deutschland seit 1990 dargestellt. In der unmittelbaren Nachkriegszeit waren die innerdeutschen Verbindungen unter westalliiertes und sowjetischer Besatzung noch so eng, dass dieser Zeitabschnitt als gemeinsame Geschichte abgefasst werden konnte. Nach der Gründung von Bundesrepublik und DDR musste deren jeweilige Geschichte innerhalb der einzelnen Perioden getrennt dargestellt werden, wobei den "deutsch-deutschen" Wechselbeziehungen besondere Aufmerksamkeit geschenkt wird. Der Entwicklung beider Teilstaaten wird gleich viel Umfang gewidmet. Die letzten Hauptkapitel zeichnen die Geschichte des vereinten Deutschlands bis zur Bundestagswahl 2013 nach. Das Buch ist für zeitgeschichtlich Interessierte ohne besondere Vorkenntnisse bestimmt, es ist allgemeinverständlich geschrieben und kommt ohne Fachsprache aus.

**Democracy, Nazi Trials and Transitional Justice in Germany, 1945-1950** - Devin O. Pendas 2020-09-30

Post-war Germany has been seen as a model of 'transitional justice' in action, where the prosecution of Nazis, most prominently in the Nuremberg Trials, helped promote a transition to democracy. However, this view forgets that Nazis were also prosecuted in what became East Germany, and the story in West Germany is more complicated than has been assumed. Revising received understanding of how transitional justice works, Devin O. Pendas examines Nazi trials between 1945 and 1950 to challenge assumptions about the political outcomes of prosecuting mass atrocities. In East Germany, where there were more trials and stricter sentences, and where they grasped a broad German complicity in Nazi crimes, the trials also helped to consolidate the emerging Stalinist dictatorship by legitimating a new police state. Meanwhile, opponents of Nazi prosecutions in West Germany embraced the language of fairness and due process, which helped de-radicalise the West German judiciary and promote democracy.

*Der lange Schatten des Nationalsozialismus* - Reinhard Rürup 2014-05-26

Einer der renommiertesten deutschen Zeithistoriker schreibt über Geschichte und Nachgeschichte des NS-Regimes. Die langjährigen Erfahrungen des Autors im Umgang mit der Geschichte des Nationalsozialismus bilden die Grundlage dieses Bandes. Reinhard Rürup stellt die historischen Ereignisse und Prozesse, die für ein angemessenes Verständnis des NS-Regimes besonderes Gewicht haben, ebenso präzise wie anschaulich dar: von der »Machtergreifung« und der »Bücherverbrennung« bis zur Verfolgung und Ermordung der Juden und dem Eroberungs- und Vernichtungskrieg gegen die Sowjetunion. Ebenso widmet sich Rürup der in den letzten Jahren immer stärker diskutierten Frage nach dem Umgang der Deutschen mit der Geschichte von 1945 bis in die unmittelbare Gegenwart. Dabei geht es nicht zuletzt um die Kontroversen über die »Wehrmachtsausstellung«, die »Goldhagen-Debatte« oder den 8. Mai 1945 als »Tag der Befreiung«. Der einleitende

Essay zur europäischen Diktaturgeschichte im 20. Jahrhundert und eine abschließende vergleichende Studie über den Zweiten Weltkrieg und den Mord an den Juden in der Geschichtspolitik und Erinnerungskultur erweitern den Blick auf die deutsche Geschichte auf eine internationale Perspektive.

**Poesie des Alltäglichen** - Andy Räder 2019-02-13

Andy Räder untersucht erstmals alle Regiearbeiten des beliebten DEFA-Schauspielers Ulrich Thein (1930-1995) für das Fernsehen der DDR. Er weist nach, dass Thein mit seinen acht Fernsehfilmen und Mehrteilern als einer der bedeutendsten Protagonisten der DDR-Television der 1960er und 1970er Jahre angesehen werden kann. Er prägte den Programmbereich der Fernseh-dramatik und setzte wichtige Akzente in der Programmentwicklung. Der Autor nutzt für seine Analysen einen ganzheitlichen Forschungsansatz, der mithilfe der theoretischen und methodologischen Überlegungen zur Historischen Pragmatik des Fernseh-dramatischen und zur Historischen Poetik des Neoformalismus das Verhältnis von Fernseh-text, Akteuren, institutionellen Strukturen, politischer Lenkung und Kontrolle sowie Zuschauerinteresse medienhistorisch neu beleuchtet.

**Der große Plan** - Stefan Wolle 2013-12-17

Stefan Wolle gelingt es auf einzigartige Weise, Alltagsgeschichte und Herrschaftsgeschichte miteinander zu verweben, ohne dabei die DDR zu verklären oder zu dämonisieren. Aus einer reichen Fülle von Quellen, die von Literatur, DEFA-Filmen und Schlagertexten über Stasi-Akten bis zu Zeitzeugenerinnerungen reichen, lässt er die ganze Vielfalt und Widersprüchlichkeit der ostdeutschen Gesellschaft differenziert sichtbar werden. Nach seinem Erfolgstitel »Die heile Welt der Diktatur« über die Ära Honecker (1998) folgte 2011 »Aufbruch nach Utopia« über die 1960er Jahre, und nun wird mit dem Band »Der große Plan« über die Aufbauzeit in den fünfziger Jahren die Gesamtschau vollendet.

**Von Indianern, Geistern und Parteisoldaten** - Andreas Neumann 2019-05-02

Andreas Neumann vollzieht die ideologische Entwicklung des fiktionalen DDR-Fernsehens der 1980er Jahre anhand einer eingehenden Analyse von zehn Mehrteilern und Serien der Dekade nach. Im Zentrum seiner Betrachtung stehen realitätsferne Filme, in denen der Alltag der DDR-Bürger höchstens gebrochen dargestellt wird. Durch die umfangreiche Einbeziehung des zeithistorischen und gesellschaftspolitischen Kontexts der einzelnen Produktionen gelingt es dem Autor, das Dargestellte mit realen Entwicklungen im letzten Jahrzehnt der DDR zu verknüpfen sowie die im Subtext der Filme verhandelten Ideologeme herauszuarbeiten. Dabei geht er der Frage nach, ob die gängige These zum DDR-Fernsehen dieser Zeit, wonach im fiktionalen Programmsegment eine ständige Entpolitisierung stattgefunden hat, sich auch anhand des von ihm untersuchten Filmkorpus bestätigen lässt, oder ob sich vielleicht ein alternativer Blick auf die fernseh-mediale Entwicklung dieser Zeit andeutet.

*Kapitalismus ist nicht das Problem, sondern die Lösung* - Rainer Zitelmann 2018-02-26

Der Markt hat versagt, wir brauchen mehr Staat – das behaupten insbesondere seit dem Ausbruch der Finanzkrise vor zehn Jahren Politik, Medien und Intellektuelle. Rainer Zitelmann, mehrfacher Bestsellerautor, vertritt die Gegenthese: Mehr Kapitalismus tut den Menschen gut. Er begibt sich auf eine Reise durch die Kontinente und Geschichte und zeigt: In Ländern, wo der Staat an Einfluss verliert und die Menschen dem Markt mehr vertrauen, steigt der Wohlstand und geht die Armut zurück. Zitelmann findet Belege für seine These in Afrika, Asien, Europa sowie Nord- und Südamerika. Er vergleicht die Entwicklung in Ost- und Westdeutschland und in Nord- und Südkorea nach dem Zweiten Weltkrieg, im kapitalistischen Chile und im sozialistischen Venezuela. Starben in China Ende der 50er-Jahre noch 45 Millionen Menschen an einer durch sozialistische Experimente ausgelösten Hungersnot, ist das Land heute die führende Exportnation der Welt. Der Kapitalismus hat gewaltige Probleme gelöst – und dies immer wieder in der Geschichte der Menschheit. Die größte Gefahr für unseren Wohlstand ist, dass diese Lehre in Vergessenheit gerät. Ein hochaktuelles Buch in einer Zeit, in der der Staat sich immer öfter mit planwirtschaftlichen Methoden in das Leben der Menschen und Unternehmen einmischt.

*Programmformeln und Praxisformen von Soziokultur* - Tobias J. Knoblich 2017-09-18

Tobias J. Knoblich gibt erstmals einen umfassenden diskurskritischen Überblick über die Soziokultur als Schlüsselbegriff der Neuen Kulturpolitik, welche die Debatten der letzten Jahrzehnte prägte und zugleich für einen neuen Typus kultureller Institutionen steht. Der Autor

deckt mit der Analyse zentraler Debatten und Praxisfelder der Soziokultur die enge Verbindung mit Fragen der Demokratieentwicklung auf und fragt nach heutigen Entwicklungsproblemen. Damit legt er zugleich eine Kulturpolitikgeschichte vor, die die Perspektive ‚von unten‘ aufmacht und die Entstehung einer kulturellen Zivilgesellschaft nachzeichnet.

*Stierblutjahre* - Jutta Voigt 2016-10-17

Zwischen Distanz, Skepsis und Hedonismus: »Die Boheme des Ostens«. Ein neues Meisterwerk der brillanten Feuilletonistin Jutta Voigt: Klug und unterhaltsam erzählt sie von der Sehnsucht nach einem anderen Leben in der DDR. Künstler, Bohemiens, am realexistierenden Sozialismus Gescheiterte - sie alle suchten das richtige Sein außerhalb der Kontrolle des falschen Systems. Im Mittelpunkt des neuen Buches von Jutta Voigt steht eine Boheme, die ein elementares Interesse verfolgte: das andere Leben. In den frühen DDR-Jahren mit rebellischem Elitebewusstsein und Aufbruchspathos, zunehmend kritisch und reformerisch in den Siebzigern, distanziert bis gleichgültig in den

Achtzigern. Die Künstler - von Brecht bis Müller, von Hacks bis Wawerzinek, von Berlau bis Krug, von Thalbach bis Schlesinger - wollten nur eins: als Individuen existieren, unkontrolliert sie selber sein dürfen. Besonders in den zerfallenden Mietshäusern des Prenzlauer Berg in Berlin, aber auch in Leipzig, in Dresden-Loschwitz und in der Altstadt von Halle entwickelte sich eine subkulturelle Szene zwischen Distanz, Skepsis und Hedonismus. Jutta Voigt wird in diesem Meisterwerk zur Chronistin derer, die das richtige Leben suchten. Radikal, humorvoll, oft betrunken und immer leidenschaftlich. „Wo hört das Journalistische auf und fängt das Literarische an? Fließende Übergänge gibt es allenfalls bei den großen Namen wie Tucholsky, Kisch und Djuna Barnes - auf diese Empore gehört auch der Name Jutta Voigt.“ NDR „Ein Bohemien ist ein Mensch, der aus der großen Verzweiflung heraus, mit der Masse der Mitmenschen innerlich nie Fühlung gewinnen zu können, ... drauf losgeht ins Leben, mit dem Zufall experimentiert, mit dem Augenblick Fangball spielt und der allzeit gegenwärtigen Ewigkeit sich verschwistert.“ Erich Mühsam.